

# Biographie

**Christin Marquitan** wurde am 5. September 1967 in der Nähe von Hamburg, im schleswig-holsteinischen Pinneberg geboren und wuchs **mit ihren Eltern Ingrid und Alfons und ihren zwei jüngeren Geschwistern Simone und Matthias** in Elmshorn auf. Seit ihrem 8. Lebensjahr nahm sie Akkordeon-, seit ihrem 14. Lebensjahr Klavierunterricht. Schon im Teenageralter stellte sich heraus, dass sie ein **Allroundtalent** mit einer enormen Bandbreite ist: Mit 15 hatte sie ihren ersten Plattenvertrag bei der Teldec und wurde in der Presse als „**Shirley Bassey im Westentaschenformat**“ bejubelt.

Sie ging mit **Alfred Biolek** auf Tournee, **Udo Jürgens** schrieb und komponierte für sie, sie erhielt **Gesangsunterricht** bei **Alicia Nafe** an der Hamburgischen Staatsoper, **Schauspielunterricht** bei der großen **Elisabeth Bergner** in London, bei **Richard Münch** in Zürich und eine **Musical-Ausbildung** am Hamburger Bühnenstudio **Hedi Höpfner**. Eine Ballett-, Jazz-, und Steptanzausbildung absolvierte sie in Hamburg bei Hedi Höpfner, weiterhin in München bei Jimmy James und dann jahrelang in Wien bei Charleston Marquis (Jazz) und Margit Manhardt (Ballett). Zu Gunsten ihres Wunsches, zur Schauspielschule und später ans Theater zu gehen, stellte sie als 16-Jährige weitere Aktivitäten als Schlagersängerin ein. Mit 17 machte sie einen Pantomime-Workshop bei Marcel Marceau in Paris. Bereits mit 19, neben dem Abitur, absolvierte sie in Hamburg erfolgreich das **Staatliche Schauspielexamen**, zog aus Liebe zu ihrem Lieblingsdichter Goethe für einige Wochen nach Weimar in das **Wohnhaus der Charlotte von Stein** und nahm danach ihr 1. Engagement an den Städt. Bühnen Lübeck an.

An der Staatl. Hochschule für Musik in München studierte sie im Anschluss 5 Jahre lang Klassischen Gesang bei der Opernsängerin **Brigitte Fassbaender** im Fach lyrischer Sopran (Oper, Konzert und Lied) sowie Musikpädagogik und Klavier in den Nebenfächern, machte Meisterkurse bei Lucia Popp und Margaret Price. Zeitgleich erhielt sie den **O.E.Hasse-Preis der Akademie der Künste Berlin** und wurde infolgedessen an das **Wiener Burgtheater** engagiert. Regisseur **Jerome Savary** machte sie hier zum gefeierten Musical-Star und als „Plörösenmieze“ im „**Hauptmann von Köpenick**“ an der Seite von Heinz Reincke eroberte sie sich ihren festen Platz im Charakterfach an der Wiener Burg. Jahrelang pendelte sie so zwischen München (Studium) und Wien (Burgtheater), bis sie sich dann doch ganz für das Theater, für das Wort entschied.

Es folgten 20 Theaterjahre, Bühnen wie das **Staatstheater Stuttgart**, das **Staatstheater Saarbrücken**, das **Landestheater Linz**, das **Theater Heilbronn**, das **Ernst-Deutsch-Theater Hamburg**, das **Renaissance-Theater Berlin** und das **Theater am Ku'damm** Berlin wurden ihre zweite Heimat. Sie brillierte als „**Die heilige Johanna**“ (Shaw), Marie in „**Woyzeck**“, Lena in „**Leonce und Lena**“, Marion in „**Dantons Tod**“ (Büchner), Aldonza in „**Der Mann von La Mancha**“ (Cervantes), Sarah in „**Der Theatermacher**“ (Bernhard), Crevette in „**Die Dame vom Maxim**“ (Feydeau), Nastja in „**Nachtsyl**“ (Gorki), Marie in „Clavigo“ und Gretchen in „Urfaust“, um nur einige ihrer Theatererfolge zu nennen. Durch die Inspiration ihrer Kollegin **Gisela May**, mit der sie in Berlin Theater spielte, begann ihr Weg zum **Chanson**. An zahlreichen Theatern in Deutschland, Österreich und der Schweiz trat sie fortan mit ihren Chanson-Soloprogrammen „**Herzsplitternackt**“, „**Die Zeit stirbt**“,

ich nicht“, „Es regnet Rosenblätter“, „Gib mir das b“ und „Christin Marquitan *singt*“ auf und wird inzwischen nicht nur hierzulande als „**Die deutsche Chanteuse**“ gefeiert – so bei ihrem Engagement an der Philharmonie Rom.

Unter der Regie von Werner Schneyder und an der Seite von **Fritz Muliar** spielte sie Musik- und Kabarett-Programme an der Wiener Burg. Besonders hervorzuheben ist ihr fulminanter Auftritt mit „**Herzsplitternackt**“ neben Größen der Chansonszene wie **Jane Birkin** und Enzo Enzo, bei den „**Francofolies de Berlin**“ und ihre Kult-Produktion „**Kellnerinnen**“ in Berlin an der **Bar jeder Vernunft**. Zusammen mit dem Komiker **Karl Dall** entwickelte sie eine Show am Hamburger St. Pauli-Theater, es folgten gemeinsame Tourneen und zahlreiche TV-Auftritte.

Hinzu kommen ständige Verpflichtungen für **TV** (u.a. Derrick, Tatort, Wolffs Revier, Großstadtrevier), **Rundfunk, Hörspiel, Dokumentation, Moderation, Synchron** (u.a. die deutsche Stimme von Salma Hayek, Juliette Binoche, Monica Bellucci, Toni Collette, Pamela Anderson, Emmanuelle Seigner, Julia Ormond, Geena Davis, Famke Janssen, der jungen Bette Davis, Kult-Serien wie Lucy in „**Charly Brown**“, Lynn in „**Alf**“, Carter in „**Stargate**“, Cristina in „**Greys Anatomy**“, Mackenzie Allen (Geena Davis) in „**Welcome Mrs. President**“, Julia McNamara in „**Nip/Tuk**“, Judith in „**Two and a half men**“, die Stimme von Marilyn Monroe und Prinzessin Diana in TV-Filmen, Kult-Kino wie Toni Collette in „**Little Miss Sunshine**“, Emmanuelle Seigner in „**Schmetterling und Taucherglocke**“, Zoe Felix in „**Willkommen bei den Sch'tis**“, wofür sie, gemeinsam mit dem Team, vom Verband der deutschen Filmkritik den **Liliput-Preis 2009** für die herausragende Filmsynchronisation erhielt.

Christin Marquitan lebte 14 Jahre in München und Wien und ist seit 1995 Wahl-Berlinerin.

**Aktuell ist Christin Marquitan am Nationaltheaters Mannheim engagiert und schreibt ihr erstes Stand-Up-Comedy-Programm.**